



PROGRAMM

Stiftung Kleinkunstabühne Bad Kreuznach

Eintrittskarten online kaufen
www.stiftung-kleinkunstabuehne.de

Dienstag
08. Januar 2019
20.00 Uhr
VVK ab Di 27.11.2018

Anny Hartmann: „Schwamm drüber? Jahresrückblick“

Was denn, das haben wir alles 2018 erlebt? In ihrem Jahresrückblick „Das Allerletzte zum Schluss“ seziert die studierte Diplom-Volkswirtin Anny Hartmann gnadenlos die vielfältigen Ereignisse des verflossenen Jahres. Souverän bewegt sie sich zwischen fundierter Aufklärung und scharfer Anklage. Denn 2018 war politisch ein spannendes Jahr mit den großen Fragen: Wer kommt? Wer bleibt? Wer geht? Und vor allem wohin?
Anny Hartmann: Haltung, Hirn, Humor.

Mittwoch
06. Februar 2019
20.00 Uhr
VVK ab Do 27.12.2018

Thomas Freitag: „Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall“

Europa! Was für ein erstaunlicher Erdteil. Philosophie, moderne Wissenschaft, Menschenrechte ... und heute: Wie gerade hat eine Gurke zu sein? Europa, die Idee eines großen Hauses, in dem 27 verschiedene Nationen zusammenleben. Wer weiß, wie in einer WG mit drei Leuten der Putzplan funktioniert, der weiß, was das bedeutet. Früher suchten bei uns die Touristen aus Übersee nach den Resten alter Ruinen. Heute scheint Europa selbst die größte Ruine zu sein.
Eine eindringliche und hochintelligente Darbietung des großen Altmeisters Thomas Freitag.

Mittwoch
13. März 2019
20.00 Uhr
VVK ab Mi 30.01.2019

Henni Nachtsheim: „Gisela“

Henni Nachtsheim, die eine Hälfte des Comedy-Duos „Badesalz“, hat einen neuen Partner: Eine Stubenfliege. Eigentlich wollte er das lästige Insekt mit der Zeitschrift „Ein Herz für Tiere“ beseitigen, doch dann begann es, um Asyl zu bitten wegen des schlechten Wetters - und eine wunderbare Freundschaft begann. Er nahm es bei sich auf und nannte es Gisela, nach seiner nervenden Tante. Überhaupt erinnern ihn Fliegen immer an seine eigene Sippschaft, ein Verein dämlicher Gestalten, die seinerzeit immer am Wochenende zum Essen bei seinen Eltern einfiel. Herrlicher Klamauk!

Dienstag
09. April 2019
20.00 Uhr
VVK ab Di 26.02.2019

Bill Mockridge & Margie Kinsky: „Hurra, wir lieben noch!“

Ein freches Mundwerk hat sie, diese Margie, Frau vom Holzfäller. Der Reihe nach: Die Römerin Margie Kinsky ist mit dem Kanadier Bill Mockridge verheiratet, den sie schon immer „Holzfäller“ nennt. Ohne Punkt und Komma in herzerfrischem Rheinisch-Italienisch stampft sie den bedächtigen Bill verbal in Grund und Boden und bezieht das Publikum gleich mit ein. 34 Jahre Ehe und sechs (!) Söhne sind ihr Legitimation genug. Margie über Margie: „Ich bin Italienerin, da bringt mich die stoische Ruhe vom Holzfäller oft auf die Palme“. Wen wundert's?

Dienstag
07. Mai 2019
20.00 Uhr
VVK ab Di 26.03.2019

Christian Ehring: „Keine weiteren Fragen“

Was macht dieser Mann nicht alles! „Extra 3“, „Heute-Show“, Ensemblemitglied des „Düsseldorfer Kommödchens“ und Autor für etliche Kabarettisten. Er ist auch der Mann, der Erdogan so auf die Palme brachte, dass dieser den deutschen Botschafter einbestellte. Bei seinen TV-Auftritten bevorzugt Ehring bekanntermaßen das politische Genre, in seinem aktuellen Programm geht er weiter, es geht auch ins Private: Weltpolitik mit Familienalltag verwoben. Grandios!

Dienstag
18. Juni 2019
20.00 Uhr
VVK ab Di 07.05.2019

Saskia Kästner: „Schwester Cordula liebt Arztromane“

Ein verliebter Oberarzt der Inneren, eine bildhübsche Fachärztin für Kinderheilkunde, ein französisches Biest, ihres Zeichens Tochter eines Klinikbesitzers und Garant für den vakanten Chefarzt-Posten, eine liebestolle russische Ärztin, die buchstäblich über Leichen geht und mittendrin Schwester Cordula. Ach, was lieben wir die nicht enden wollenden TV-Serien und Romane über die Götter in Weiß.
Virtuose Groschenheft-Satire!

Eintritt ab Januar 2019: 21,00 Euro / ermäßigt 19,00 Euro (für Schüler und Studenten), incl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Kartenvorverkauf (VVK) in Bad Kreuznach ab sechs Wochen vor der Veranstaltung:

- Touristinfo im Haus des Gastes, Kurhausstr. 22-24, Tel. 0671 8360050. **Parken vor der Touristinfo: Die ersten 15 Minuten sind kostenlos!**
- www.stiftung-kleinkunstabuehne.de

Anny Hartmann: „Schwamm drüber?“



Es war ein Jahr mit einer schier unerschöpflichen Themenpalette, die die Rheinländerin Hartmann genüsslich Revue passieren lässt. Ihre speziellen Zielscheiben: Profitgierige, Machtmenschen, Lobbyisten, Verlogene, Heuchler, Schwätzer. Mit brillantem Verstand und scharfer Zunge führt sie durch die Abgründe der Politik, entlarvt unsaubere Machenschaften, übt Kritik am Status quo und am Establishment. Dabei legt sie zynisch ihre Finger in die offenen Wunden. Aber keine Angst! Kein Grund depressiv zu werden. Mit ihrem jovialen kölschen Charme sorgt sie immer wieder mit Witz, lockeren Sprüchen und Wortspielereien für befreiendes Lachen. Allerdings: Mitdenken unbedingt notwendig!

Thomas Freitag: „Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall“



Thomas Freitag, bekannt für bitterböse Auseinandersetzungen mit dem politischen Alltagswahn, schlüpft in die Rolle des Europa-Bürokraten Peter Rübenauber, der für die Entwicklung aller europäischen Kreisverkehre zuständig ist. Bis er in einem Kreisverkehr verunglückt und zwischen Leben und Tod schwebt. Zwischen dem ewigen Licht und einer EU-Energiesparlampe stellt er sich die großen Fragen: Habe ich meine Ziele erreicht, habe ich alles richtig gemacht, habe ich für Europa gekämpft? Freitag begeistert mit einem rasanten Monolog, in dem er das heutige Europa seziert und dabei in vielen verschiedenen Rollen den Bogen von der Antike bis ins Heute spannt.

Henni Nachtsheim: „Gisela“



In reinstem Hessisch babbelt Nachtsheim fantasievoll über Alltägliches. Über die Verwandtschaft, über die unglückliche Jugendliebe, über die Eintracht, über den Handkäs, über Tierliebe, über die Kinder; und mit-tendrin Fliege Gisela, die inzwischen in das rosa Barbie-Puppenhaus seiner Tochter eingezogen ist und von dort aus heftig mit-schwadroniert, um Banales in Groteskes zu verwandeln. Auch hier in seinem Soloprogramm bricht der Hesse gerne mit Tabus und scheut sich nicht vor Derbheiten. Über allem aber schwebt seine Lust an kerniger Blödelei und dem festen Willen, den Alltagsfrust auszusperren. Und dabei hilft Gisela ihm kräftig. Rührend am Ende das Schmeißfliegen-Duett im Justin Bieber-Rhythmus: „Jetzt lebst du hier bei mir und das ist wahr, du bist die Fliege Gisela“.

Henni Nachtsheim, ein liebenswerter Possenreißer.

Bill Mockridge & Margie Kinsky:



„Hurra, wir lieben noch!“

Hier prallen zwei Temperamente aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Aber was sich liebt, das neckt sich. Man könnte auch sagen, zofft sich. Und das tun die beiden Mockridges ausgiebig. Mit seinem natürlichen Charme und unverkrampftem Humor lässt das sympathische Paar sein Eheleben Revue passieren. Es geht um die verunglückte Hochzeitsreise in die Weiten Kanadas, um Bills Wohnung, die Margie erst einmal umkremelte, um die ordnungsliebende italienische Oma (*Es könnte ja jemand kommen*), Babies ohne Bedienungsanleitung, um Erlebnisse mit Kindergarten- und Schulkindern (*Warum kommst du immer zu spät zur Schule? Meine Mama arbeitet immer nachts, bekommt viel Applaus und verdient viel Geld. Mein Papa ist bei Helga Beimer*). Und dann die Pubertät der sechs Söhne ...

Christian Ehring: „Keine weiteren Fragen“



Ehrings 18-jähriger Sohn will nach dem Abi ins Ausland und der Vater katapultiert den Jüngling in einen Slum in Buenos Aires, um ein soziales Jahr zu absolvieren. Was geschieht aber mit der freiwerdenden Einliegerwohnung im schicken Eigenheim? Die Gattin kommt auf die Idee, einen Flüchtling aufzunehmen. Aber der ausgewählte Flüchtling lehnt ab, in diese Wohlfühlzone zu ziehen. Ehring schäumt. Um diese krude Homestory herum wirft der Düsseldorfer seinen Blick auf die Welt und die Politik und macht klar, dass der Kauf im Bioladen längst nicht mehr als moralischer Ablassbrief gilt.

Eine gelungene Politsatire des brillanten Darstellers Christian Ehring, Kostprobe: Die AfD ist wie Hämorrhoiden-Salbe. Etwas eklig, aber wenn man ein Arsch ist, freut man sich darüber.

Saskia Kästner: „Schwester Cordula liebt Arztromane“



Wunderbar kitschig seziert Saskia Kästner alias Schwester Cordula mit ihrem Dauer-Zivi Dirk Rave am Akkordeon den Klinik-Alltag, ganz wie im Groschenroman. Natürlich

geht es um Eifersucht, um Leidenschaft, um große Gefühlswelt und wie könnte es in diesem Genre anders sein - auch um eiskalte Berechnung. Schwester Cordula in Kittel, weißen Strümpfen und OP-Haube findet immer den richtigen Therapie-Ansatz. Selbst im afrikanischen Busch, wo sie mit ihrem Zivi Eingeborenen-Chöre zur Blinddarm-OP mimt oder in Russland Kasatschok tanzt.

Die Kabarettistin und Schauspielerin Saskia Kästner entführt gekonnt und mit blitzschnellem Rollenwechsel in die Welt des Trivialen - aufklärerisch und urkomisch.